DEUTSCHE PHARMAZEUTISCHE GESELLSCHAFT e.V.
- Landesgruppe Hamburg -
Der Vorstand

Einladung zur 644. Vortragsveranstaltung

DPhG

Am **Dienstag, 17. Juni 2025 um 18.00 Uhr** im Großen Hörsaal des Instituts für Pharmazie, Bundesstraße 45, 20146 Hamburg spricht

Prof. Dr. Ulrich Meyer

über das Thema

Drei Arzneistoffe und deutsch-deutsche Wirren - Arzneimittelentwicklung im Kalten Krieg

Der Vortrag wird dieses Mal nicht per Zoom übertragen.

Für die Bekanntgabe in Ihrem Kreis wären wir Ihnen dankbar. Gäste sind herzlich willkommen!

Hamburg, im Juni 2025 Der Vorstand

Die pharmazeutische Industrie der DDR galt (und gilt zurecht) als innovationsschwach, auch im Vergleich mit anderen Staaten des RGWs wie z.B. Ungarn. Das Kombinat GERMED fokussierte auf die patentfreie Nachentwicklung von Arzneistoffen, die bereits im "Westen" eingeführt worden waren. Der in der DDR geltende Verfahrensschutz begünstigte diese Strategie, während weltweit der Stoffschutz vorherrschte.

Die Entwicklung innovater Arzneistoffe wurde trotz beträchtlicher Fähigkeiten in chemisch-synthetischer Hinsicht durch mangelnde Kapazitäten in der tierexperimentellen Prüfung behindert. Es mangelte insbesondere an Laboren für die Langzeit-Toxikologie und die Klärung potentieller Kanzerogenität. Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen gelangen einige Innovationen wie das orale Antidiabetikum Carbutamid, Antiallergika vom Typ der Benzylphtalazone (Talastin/Azelastin) und das Antibiotikum Xanthocillin.

Der Vortrag klärt die verschlungenen Wege, auf denen diese Arzneistoffe im "Kalten Krieg" in die Bundesrepublik gelangten. Die Verschleierung der Herkunft erfolgte in allen Fällen systematisch und mit beträchtlichem Geschick. Das zur Raucher-Entwöhnung eingesetzte Alkaloid Cytisin markiert in jüngster Zeit den Schlusspunkt dieses wenig bekannten Kapitels deutsch-deutscher Pharmaziegeschichte."

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der zertifizierten Fortbildung mit 2 Punkten bewertet.

DEUTSCHE PHARMAZEUTISCHE GESELLSCHAFTe.V.
- Landesgruppe Hamburg -

Prof. Dr. Elke Oetjen,
1.Vorsitzende
Matthias Wriedt
Schriftführer

Institut für Klin. Pharmakologie
u. Toxikologie am UKE
Martinistr. 52 Haus N30
20246 Hamburg
e.oetjen@uke.de

Tel. 0 40/ 7410-57252
Fax 0 40/ 7410-55761

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Hamburg
IBAN DE41 3006 0601 0101 8912 12
BIC DAAEDEDDDXXX

Prof. Dr. Ulrich Meyer
Salumed-Verlag GmbH
c/o Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221
14089 Berlin
E: ulrich.meyer@salumed-verlag.de

Lebenslauf

2020 – 2023	Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (DGGP)
Seit 2012	Leitung des Salumed-Verlags in Berlin
Seit 2012	Honorarprofessur für Geschichte der Pharmazie an der Universität Greifswald
Seit 2007	Lehrtätigkeit Geschichte der Pharmazie an der Universität Greifswald
2001 – 2006	Lehrauftrag für Geschichte der Pharmazie an der Universität Heidelberg
2002 – 2012	Leitung des Ressorts Wissenschaft der Fa. WALA
1996 – 1999	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pharmazie der Universität Greifswald Promotion mit einer Arbeit zur Geschichte der Antiallergika Betreuer: Prof. Dr. Christoph Friedrich
1993 – 1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter der WALA Heilmittel GmbH, Eckwälden/Bad Boll
1993	Approbation als Apotheker nach Studium der Pharmazie an der Freien Universität Berlin

Nächste Veranstaltungen:

25.06.2025	Tag der Pharmazie am Institut für Pharmazie (ab 15:00 Uhr)
08.07.2025	Prof. Dr. Finn Hansen: Therapieoptimierung von oralen Tumortherapeutika